

INSTITUT FÜR FLACHDACHBAU UND BAUWERKSABDICHTUNG – IFB

KEINE MACHT DER FEUCHTIGKEIT

Eine intakte und dichte Gebäudehülle ist das Um und Auf eines jeden Bauprojekts. Um die Qualität der Planungs- und Verarbeitungsprozesse bei Flachdach, Terrasse, Balkon und erdberührten Bauteilen (Keller, Swimmingpool etc.) zu verbessern, ist das unabhängige IFB in vielen Feldern tätig: von Normierung & Ausbildung über Forschung & Entwicklung bis zu Industrie & Technologie. Das Institut ist die Schnittstelle für alle relevanten Stakeholder des Fachgebiets und arbeitet eng mit diesen zusammen – Bauverbände in der Wirtschaftskammer, Architekten- und Ingenieurkammer, Bauakademien, Fachhochschulen, Technische Universitäten sowie IFB-zertifizierte Handwerksbetriebe.

Mehr Wissen, weniger Schäden

Unerwünschte Feuchtigkeit sorgt in Österreich jährlich für rund 160 Millionen Euro an Bauschäden und Folgekosten (z. B. Sanierung oder Entsorgung von defekten Baustoffen). Darin nicht eingerechnet sind entsprechende ökologische, soziale und gesundheitliche Auswirkungen. „Daher ist es unser oberstes Ziel, dass wir ein möglichst breites Wissen über die Errichtung und Erhaltung von Flachdächern und Bauwerksabdichtungen generieren und verbrei-

ten“, erklärt Wolfgang Hubner, Gründer und Geschäftsführer des IFB. „Auf diese Weise wollen wir in der gesamten Baubranche das Bewusstsein für ganzheitliche und fächerübergreifende Ansätze stärken, um Ressourcen einzusparen, Prozesse zu optimieren und den Einsatz von digitalen Technologien zu fördern.“

Das macht das IFB – Beispiele

- » Ein Team an IFB-ExpertInnen hat eine europaweit bisher einzigartige Richtlinie zum Dichtheits- und Feuchtemonitoring erstellt. Darin werden unterschiedliche Messverfahren sowie eine detaillierte Anleitung zu Planung, Einbau, Betrieb und Datenauslesung bzw. -verwaltung präsentiert.
- » Aus- und Weiterbildungsprogramme für professionelle Bauwerksabdichtungen: Das IFB schreibt einheitliche Standards fest und vermittelt Fachkenntnisse in bundesweiten Lehrgängen. Dabei geht es neben Praxistransfer auch um theoretisch-technisches Hintergrundwissen.
- » Ausbildungskooperation mit Universitäten wie TU Wien („Fachplaner/-in Gebäudehülle“); TU Graz („Spezialausbildung Feuchte/Dichtheitsmonitoring“, offizielle Abschlussprüfung mit Vergabe von ECTS-Punkten).



Das alljährliche IFB-Symposium ist ein Get-together von VertreterInnen der gesamten Branche (hier im Kuppelsaal der TU Wien).

- » Technische Beratung, Qualitätssicherung und Fremdüberwachung für innovative Abdichtungskonzepte – inkl. Expertisen, Checklisten, Richtlinien und Umsetzung von spezifischen Fragestellungen.
- » Güteüberwachung, z. B. in den Bereichen Arbeitsschutz, Materialoptimierung, sichere Verarbeitung, ökonomische und ökologische Bauweisen.
- » Organisation von Fachtagungen, Symposien und Kongressen.

Weitere Information: www.ifb.co.at